

„Weltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich. Bezugspreis monatlich RM. 1,50 einfl. 25 Pf. ...



Angelgen lt. Preisliste 10. Verlag und Geschäftsstelle: Berlin W 35, ...

Weltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow \* Amtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

Neuer Ueberfall bolschewistischer Bombenflieger
Bomben und MG.-Feuer gegen den italienischen Dampfer „Madda“

London, 17. Juni.

Nach einer Loyds-Meldung aus Gibraltar ist der italienische Dampfer „Madda“ auf dem Wege von Port Sudan nach Clyde auf der Höhe von Oran von Flugzeugen der spanischen Bolschewisten mit Bomben belegt worden.

„Madda“ ist am späten Nachmittag mit eigener Kraft im Hafen von Gibraltar eingetroffen.

Der Kapitän des Schiffes, Simone, erklärte, daß die bolschewistischen Flugzeuge rund 30 Bomben abgeworfen hätten, daß aber keine Bombe direkt getroffen habe.

In der Neutermelung wird bestätigt, daß auf dem Deck des Schiffes über 100 Einschläge von MG.-Geschossen zu sehen sind. Das Deck am Bug des Schiffes ist so grob, daß der Dampfer in Gibraltar ins Trockendock gehen muß.

Die bolschewistischen Flugzeuge sollen von Cabo de Palos in der Nähe von Cartagena gekommen sein.

Das Wichtigste

Der Staatsakt in Wilhelmshaven
Reichsminister Dr. Schacht in Wien
Bolschewistische Methoden gegen einen Reichsdeutschen in Prag
Kesseltreiben gegen einen Deutschbewußten katholischen Geistlichen

Keine Friedensverhandlungen mit Valencia!

Deutliche Worte General Francos in einer „Times“-Unterredung

London, 18. Juni.

General Franco hat einen Sonderberichterstatter der „Times“ eine Unterredung über die Möglichkeit der Beendigung des Krieges auf dem Verhandlungswege gegeben.

politischen Partei basiert, umzubauen, um die Mitarbeit aller heute noch abseits stehenden Kräfte zu gewinnen, antwortete der Generalführer, er glaube das nicht.

Basten-Bolschewisten wollen verhandeln

Gibraltar, 17. Juni.

Dem nationalistischen Rundfunk von Salamanca zufolge hat die rote bastische Regierung an General Franco das Gesuch gerichtet, ihr keine Bedingungen für die Übergabe der Stadt mitzuteilen.

Klerikales Kesseltreiben gegen einen Priester

München, 17. Juni.

In Kreisen der katholischen Bevölkerung Süddeutschlands herrscht große Erregung über den Vernichtungsfeldzug führender klerikaler Stellen gegen einen aufrechten katholischen Geistlichen, dem der „Vorwurf“ gemacht wird, als weltlicher Betreuer der ihm anvertrauten deutschen Jugend für die Gemeinschaftsschule eingetreten zu sein.

zum neuen Deutschland, dem viele andere Angehörige des niederen katholischen Klerus in Zuschriften beifügten, paktete hohen kirchlichen Stellen gar nicht.

Derselbe Bischof also, der das unkluge Treiben ihm unterstellter Geistlicher — wie die Trierer Prozesse beweisen — nicht unterband, brach über einen braven und laubenden Priester, der sich zur deutschen Einheit bekennt, den Stab.

Für die Machtpläne des politischen Katholizismus ist allem Anschein nach das deutsche Bekenntnis eines katholischen Pfarrers ein größeres Uebel, als der Klosterkampf, der sich in unanglühenden Prozessen vor den deutschen Gerichten offenbart.

wid. Außerdem sollte er innerhalb von acht Tagen „Widerwurf“ leisten.

Täglich gehen bei Kobler viele Zustimmungsschreiben gleichbedeutender deutschbewußter katholischer Priester ein.

Kobler hat als aufrechter deutscher Priester gehandelt und Millionen katholischer Deutscher wissen ihm dafür Dank.

Die Eintreibung von Bilbao

Die Küstenkolonne der nationalen Truppen löst auf Bilbao von Süden vor.

Front vor Bilbao, 17. Juni.

Am Donnerstag vormittag stellten die Truppen der 5. und 6. Brigade bei Alua, drei Kilometer nördlich vor der Stadtmitte Bilbao, die Verbindung mit der Küstenkolonne her.

Die Bolschewisten machen sich nach dem Durchbruch der Gallo-Unit nicht mehr die Mühe, ihre Küstenstellungen zu verteidigen, und ziehen sich, soweit ihnen die Rückzugswege auf den Bergen noch nicht abgeschnitten sind, über die Eisenbahnbrücke von Lugana auf das linke Ufer der Nervionmündung zurück.

Auf den vor der Südküste gelegenen Höhen macht die Umlagerungsbewegung in westlicher Richtung Fortschritte.

Eine schwere Explosion auf dem sowjet-spanischen Schlachtschiff „Jaime I“

London, 18. Juni.

Wie Reuters aus Valencia berichtet, ereignete sich nach einer „amtlichen“ Verlautbarung der spanischen Bolschewisten am Donnerstag nachmittag gegen 15 Uhr auf dem sowjet-spanischen Schlachtschiff „Jaime I“, das zur Zeit zur Ausbesserung im Hafen von Cartagena liegt, eine Explosion, die auf den Ausbruch eines Feuers an Bord zurückgeführt wird.